

Jesus, unser Bruder, du bist der Weg, du wurdest in eine menschliche Familie hineingeboren, wir bitten dich: **Steh ihnen zur Seite**

Wo Eltern sich Sorgen machen um ihre Kinder. **Steh ihnen zur Seite**

Wo Eltern sich bemühen, ihren Kindern Vorbild zu sein. **Steh ihnen ...**

Wo Eltern Beruf und Familie unter einen Hut bringen müssen.

Wo Vater oder Mutter alleinerziehend sind

Wo das Miteinander anstrengend wird

Wo Kinder ihr Leben selber in die Hand nehmen wollen

Wo Kinder die Herausforderungen des Lebens kennen lernen

Wo Kinder die Eltern vor Fragen stellen

Wo Familien Probleme gemeinsam zu lösen versuchen

Wo Eltern und Kinder einander respektieren

Heiliger Geist, du bist die Lebenskraft, du verbindest die Menschen und schenkst ihnen Mut, wir bitten dich: **Zeig ihnen einen Weg.**

Wo die Liebe abkühlt **Zeig ihnen einen Weg**

Wo sich Ehepartner aus dem Weg gehen **Zeig ihnen ...**

Wo Streit Familien entzweit

Wo Kinder sich gegen ihre Eltern auflehnen

Wo schwere Entscheidungen getroffen werden müssen

Wo alle Erziehung umsonst scheint

Wo Eltern ihre Kinder nicht mehr verstehen

Wo kein Gespräch mehr miteinander möglich ist

Wo das Miteinander ausweglos scheint

Wo jeder Kontakt zwischen den Generationen abgebrochen ist

Gott unser Vater, überall dort, wo Menschen einander lieben, bist du zugegen. Begleite unsere Familien in ihrem Miteinander, steh ihnen bei in aller Sorge, bleibe in ihrer Mitte – gerade dann, wenn es schwer wird. Stärke ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Liebe. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Bruder, der allen Menschen die Kraft des Heiligen Geistes verheißen hat, heute und an allen Tagen unseres Lebens. Amen

Lied: Wunderschön prächtige... S. 134/1+2

Gebet: Unter deinen Schutz und Schirm... S. 48/2

Lied: Wunderschön prächtige S. 134/ 3

Impuls 3: Wir beten für unsere Kinder



Lied: Maria, dich lieben... S. 108

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

das Anliegenbuch unserer Fußwallfahrt berichtet von unzähligen Bitten für die Kinder in unseren Familien. So viele Eltern machen sich auf den Weg für ihre Kinder, so viele Großeltern für ihre Enkel.

Gerade in diesem Jahr sind unsere Kinder die Leidtragenden der Pandemie. Widmen wir deshalb das Rosenkranzgebet unseren Kindern und Enkeln.

Lied: Maria, dich lieben....

Glorreicher Rosenkranz

Während wir auf unserem Pilgerweg unterwegs sind, dürfen um uns herum endlich wieder Kinder in die Schule gehen. Wechselunterricht, mit Maske und Test. Gut fünf Monate waren die meisten an den Computern und Tablets zum Homeschooling verurteilt. Ferien wurden gestrichen, Zeit mit Freunden zu verbringen war kaum möglich, keine Freizeitmöglichkeiten, keine Treffen beim Sport, beim Musikunterricht, in der Pfarrei.

Bei allem Stöhnen über die Infektionszahlen und Mitgefühl für die Verstorbenen, bei aller Solidarität für Gastwirte und Künstler - unsere Kinder werden zu denen gehören, die am längsten brauchen, um die Folgen der Pandemie aufzuholen. Wie schnell wurden die Schulen geschlossen - während die Betriebe ungemindert weiterarbeiten, obwohl sich dort so viele infizieren. Wie notwendig war es, die Friseur zu öffnen - doch Kindergärten sind weiterhin im Notbetrieb. Gerade diejenigen, die das soziale Netz am meisten brauchen, sind wie kaum eine andere Gruppe die Leidtragenden des schier unendlichen Lockdowns. Aber so ist es in unserer Gesellschaft oft: Kinder haben keine Lobby. Sie können sich nicht wehren. Aber sie sind doch eigentlich unsere Zukunft...?!

Im Matthäus-Evangelium macht Jesus es genau anders herum. Er stellt die Kinder in die Mitte:

„In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie

dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 /1

1. Geh.: Jesus, der von den Toten auferstanden ist

In seiner Auferstehung hat Jesus die Welt mit all ihren Gesetzmäßigkeiten aus den Angeln gehoben. Und jedem Getauften hat er dieses neue Leben geschenkt. Wir gehören zu seiner neuen Welt. Doch in seiner Weltordnung sind die Kleinen groß und die Schwachen mächtig. Wer zur Welt des Auferstandenen gehört, wird sich für die Kleinen und Schwachen einsetzen und alles tun, damit Kinder nicht in Armut und Not aufwachsen müssen und ihnen alle Wege der schulischen Bildung offen stehen.

Rosenkranzgesätz

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 /2

2. Geh.: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

Jesus hat sein Werk auf Erden vollbracht. Er sendet die Jünger aus, fortan in seinem Sinn und Auftrag zu handeln. Dieser Auftrag gilt ebenso den Jüngern von heute. Geht in alle Welt und verkündet das Evangelium - auch den Kindern. Wie vielen Kindern wird heute die Frohe Botschaft vorenthalten, weil ihre Eltern das Interesse verloren haben. Wie viele Kinder werden getauft und warten vergeblich auf ein Hineinwachsen in den Glauben? Als Christen haben wir den Auftrag, gerade ihnen eine Chance zu geben, als Christen leben zu lernen.

Rosenkranzgesätz

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 /3

3. Geh.: Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

Am Pfingsttag hat der Herr den Heiligen Geist der jungen Kirche gesandt, die im Abendmahlssaal eingesperrt war. Er nahm ihnen die Angst und gab Mut, neue Wege zu gehen. Gottes Geist wirkt seither in allen Getauften und Gefirmten - auch in unseren Kindern. Sie haben dieselbe Würde vor Gott, wie wir Erwachsene sie haben. Darum sollten auch wir sie ernst nehmen mit ihren Träumen, Ideen und Forderungen. Das ist kein Kinderkram. Wir sollten uns trauen, neue Wege zu gehen und unseren Kindern die Möglichkeit geben, unsere Welt und unsere Kirche mitzugestalten.

Rosenkranzgesätz

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 /4

4. Geh.: Jesus, der dich o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat.

Am Ende ihres Lebens wird das Vertrauen der Gottesmutter mit dem ewigen Leben belohnt. Sie vertraute Gott, wie nur Kinder vertrauen können. Sie stellte ihn nicht in Frage, sondern staunte über seine Größe und seine Taten - wie Kinder über ihre Eltern. Ohne dieses Kindliche Vertrauen, können wir nicht über Gott staunen, können wir nicht glauben. Unsere Kinder sind uns Lehrmeister im Vertrauen. Wir dürfen dieses Vertrauen nie leichtfertig enttäuschen.

Rosenkranzgesätz

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 /5

5. Geh.: Jesus, der dich o Jungfrau im Himmel gekrönt hat.

Wir alle sind Töchter und Söhne Gottes, Schwestern und Brüder Jesu. Als geliebte Kinder des Vaters ist uns zugesagt, dass wir teilhaben dürfen an seinem Erbe, dem Leben in Fülle - wie wir es von Maria beispielhaft bekennten. Weil wir also selber Kinder Gottes sind, sollten wir unsere Kinder so behandeln, wie wir es uns von Gott her wünschen. Wir sollten alles dafür tun, dass unsere Kinder in Freude und Zufriedenheit aufwachsen.

Rosenkranzgesätz

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege.... S. 112

Familienlitanei

Herr, erbarme dich. – Christus, erbarme dich. – Herr, erbarme dich.

Gott, unser Vater, du bist die Liebe, du hast uns Menschen auf Gemeinschaft hin geschaffen, wir bitten dich: **Lass ihre Liebe wachsen.**

Wo junge Leute verliebt sind. **Lass ihre Liebe wachsen**

Wo Verliebte miteinander die Zukunft planen. **Lass...**

Wo Zwei sich füreinander entscheiden.

Wo Partner sich das Ja-Wort schenken

Wo ein Paar sich für ein Kind entscheidet

Wo Eltern ein Kind erwarten

Wo sie selbst zur Familie werden

Wo sie zu Dritt ihr Glück genießen

Wo Eltern sich um Erziehung bemühen

Wo Eltern ihre Kinder loslassen